

Das Konzept ist aufgegangen

Heute, auf den Tag genau, wird das Mega Einkaufszentrum Schleusingen 20 Jahre alt. Es entstand als wohl erster Einkaufstempel Südthüringens, hatte allerdings wegen seines Standortes außerhalb der „Stadtmauern“ nicht nur Befürworter.

Von Christel Kühner

Schleusingen – Der Zeitpunkt passt perfekt: Heute vor 20 Jahren, am 27. Oktober 1990, öffneten die Geschäfte im Mega Einkaufszentrum Schleusingen zum ersten Mal ihre Türen für die Kunden. Zwei Jahrzehnte später haben drei Schleusinger Gymnasias-tinnen ihre Seminarfacharbeit abgeschlossen, die sich unter anderem mit der Geschichte dieses Einkaufszentrums befasst. Eine Bilanz genau zum Jubiläum, da hat auch Objekt-leiter Henry Bühner allen Grund zur Freude.

Henry Bühners Name steht unter einer Patenschaftsurkunde, die ihn als Kooperationspartner zumindest für einen Teil der Seminarfacharbeit ausweist. Die Namen der jetzigen Zwölfklasserinnen Stephanie Koch, Laura Leue und Maxi Schneider stehen daneben, denn das sind die drei jungen Damen – jünger als das Einkaufszentrum! –, die sich mit dem sehr umfangreichen Thema „Wirtschaftliche Entwicklung und Veränderung der Infrastruktur der Stadt Schleusingen im Verlauf der letzten 20 Jahre“ beschäftigt haben.

„Wir wollten uns unbedingt mit der Geschichte unserer unmittelbaren Umgebung befassen“, erklärt



Objektleiter und Pate – das bescheinigt die Urkunde – Henry Bühner mit Maxi Schneider, Stephanie Koch und Laura Leue (von links).

Foto: frankphoto.de

zahlreichen Gesprächen mit Firmenvertretern oder Geschäftsleuten erfahren haben. „Das schwierigste war, erst einmal mit allen Einrichtungen Kontakt zu bekommen, Termine auszumachen, alle nötigen Informationen zu erhalten“, resümierten die drei. Im Falle des Einkaufszentrums, für das speziell Maxi verantwortlich war, hat das alles ziemlich reibungs-

los geklappt. Vielleicht auch deshalb, weil Henry Bühner ohnehin um eine Zusammenstellung der wichtigsten Fakten bemüht war. Seine „Entwicklungsübersicht“ stellte er auch *Freies Wort* zur Verfügung. Alles begann mit der Herausbil-

dung der Top-Möbel GmbH, einem Treuhand-Unternehmen, hervorgegangen aus dem ehemaligen sozialistischen Handelsbetrieb der DDR (SHB). Gemeinsam mit dem Investor, der Familie Angermüller aus dem bayerischen Bad Neustadt-Salz, entstand das Konzept für ein sehr umfassendes Einzelhandelsunternehmen. In erster Linie ging es darum, die Mehrheit der Arbeitsplätze des Handelsbetriebes zu erhalten, möglichst noch neue zu schaffen, aber auch darum, die Sanierung des nun mal vorhandenen Objektes zu gewährleisten.

Das stieß bei weitem nicht nur auf Gegenliebe, war doch Konkurrenz auf der grünen Wiese zu befürchten. Das Pro aber überwog schließlich – und nicht wenige Leute, auch außerhalb Schleusingens, sind noch heute froh darüber.

20 Jahre später sind im Mega-Center, einem der größten Arbeitgeber der Stadt, insgesamt 31 Firmen ansässig und bieten vielfältige Einkaufsmöglichkeiten. Die 1000 Parkplätze sind oft völlig ausgebucht. Neben dem Möbelhaus, dem Baumarkt und den Lebensmittelmärkten haben sich auch Mode- und Schuhgeschäfte, ein Dro-

geriemarkt, mehrere Bäckerei, eine Apotheke, ein Reisebüro, Zoohandlung, Frisör und Restaurant am Standort etabliert.

Das gesamte Objekt in der Suhler Straße, erinnert sich Henry Bühner, musste Zug um Zug saniert werden. Insbesondere das Dach und die Heizungsanlage verlangten einen völligen Umbau. Im November 1990 begann der Ausbau für die Firmen Aldi und Quelle. Ein Unternehmen für Teppichböden und Auslegeware siedelte sich an, Imbissstände kamen hinzu, der erste Getränkemarkt wurde eröffnet. Bis zum März 1991 waren zu den erhaltenen Arbeitsplätzen noch 76 neue hinzugekommen. Durch den damaligen Geschäftsführer Peter Machleidt gab es Bemühungen, weitere Untermieter zu gewinnen.

„Wie im Westen“

„Der Schleusinger Bürgermeister, die Verwaltung und der Stadtrat haben uns stets unbürokratisch bei allen den Prozessen zur Seite gestanden“, schätzt der heutige Objektleiter ein. Einheitliche Öffnungszeiten kamen den Kunden entgegen, auch die Bushaltestelle, die im Mai 1991 direkt vor dem Objekt eingerichtet wurde. „Das ist hier wie im Westen“, ist die Einschätzung einer Kundin aus dem Jahr 1994 überliefert.

Im September 1993 öffnete der Obi-Markt. Noch einmal 50 Arbeitsplätze waren damit geschaffen worden. Im Oktober 1993 wuchs die Mieterfamilie um einen Drogeriemarkt. Gleichzeitig liefen die Bauar-

beiten für einen neuen, attraktiven Eingangsbereich zum Möbelhaus – einen mit viel Glas, Licht, Wasserspielen und einem Fahrstuhl. Insgesamt investierte das Familienunternehmen Angermüller zwischen 1990 und 1995 rund 40 Millionen DM in Umbau und Erweiterung des Komplexes.

Stillstand gab es eigentlich nie. 2005 beispielsweise wurde der Möbelhaus-Eingangsbereich noch einmal umgebaut. Ein weiterer Lebensmittelmarkt mit eigenem Parkplatz kam nach dreijähriger Bauzeit im Jahr 2009 hinzu. Mehr als 400 Menschen stehen heute im EKZ in Lohn und Brot.

Einer Auswertung von Fragebögen in der Schleusinger Stadtverwaltung zufolge haben mehr als die Hälfte aller Neubürger des Städtchens angegeben, sie seien nach Schleusingen gezogen wegen der vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Das gibt dem Konzept von damals noch heute Recht.

Stephanie, Laura und Maxi werden ihre Arbeit ganz pünktlich in der kommenden Woche abgeben. Im Januar wird dann die Verteidigung sein, dann erst steht die Note fest. Henry Bühner hat den Gymnasias-tinnen seine Hilfe über die Seminarfacharbeit hinaus angeboten. Man müsse das, was die drei festgehalten haben, möglichst vielen zugänglich machen, meint er. Dafür gibt es auch schon Ideen, doch die müssen erst noch etwas reifen. Auf alle Fälle aber sollen den 20 Mega-Jahren viele weitere folgen.



Das Mega Einkaufszentrum aus luftiger Höhe – ein imposanter Komplex.

Foto: privat

Maxi Schneider. „Und das Thema hat ja auch mit den 20 Jahren der deutschen Wiedervereinigung zu tun, also passt eigentlich alles.“

140 Seiten haben die drei Schülerinnen mit dem gefüllt, was sie während der vergangenen Monate in

Freies Wort zur Verfügung.

Alles begann mit der Herausbil-